

KETTENHUNDE

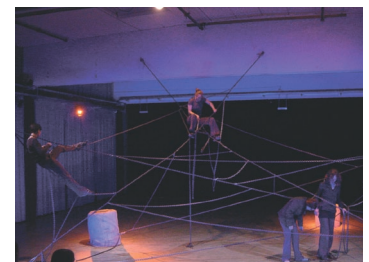
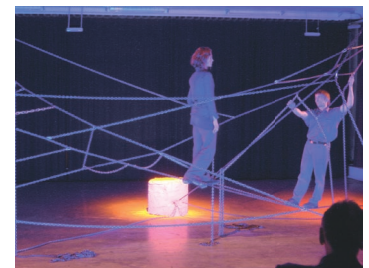


wenn Räume uns beherbergen und das Abbrechen der Zelte
zu Geschichten von anderen verkommt

performance

Premiere: 21., 22., 25., 26., 27., 28. und 29. April 06
20 Uhr im TTZ Kristallwerk, Graz

Beteiligte...**Schauspiel und Tanz**...Nicole Hopper...Astrid Prieling...Heike Lernbeiss...
Leo Rögner...Martina Pusterhofer...**Licht** Patrick Suppan...**Raum** Christian Hütter...
Musik...Initiative Wortspende...**Film** freigangproduktionen...**Regie** Petra Nachbaur...



...wenn Räume uns beherbergen und das Abbrechen der Zelte zu Geschichten von anderen verkommt...

Hintergrund

nichts kann einen Kettenhund so wütend machen, wie der Anblick eines streunenden Artgenossen

der Mythos von Kain und Abel, Stabilität und Bewegung, die sich als Pole gegenüberstehen und Urgrund allen gesellschaftlichen und individuellen Handelns sind, ist Grundlage dieser Auseinandersetzung.

Die Angst vor denen und die Macht derer die wandern, Aggressionen, die der Anblick von Menschen, die sich außerhalb der gemachten Regeln bewegen, auslöst, sind die Themen dieser performance.

Text, Film, Körper, Material

filmische Fragmente von Ketten und von Hunden daran, die ihre Aggression nicht gegen die Kette, sondern gegen den, der nicht an der Kette hängt, richten.

Bewegungsperformance am Material Ketten

szenische Auseinandersetzung mit dem Thema, Geschichten vom Alltag, filmische Sequenzen, das Material Ketten selbst und der Umgang mit diesem, formen die performance.

